

Thema: Entrechtung, Vernichtung, Widerstand, Emigration 1933-1945  
Datum: 30. 06. 2008  
Beginn: 12.15 Uhr  
Ende: 13.45  
Raum: S03 T00 E59  
Protokollant: Bünyamin Demir

Das Seminar hatte das Ziel, die Geschichte der deutschen Juden bis zum Holocaust zu beschreiben.

Am Anfang wurde die Machtergreifung Hitlers beschrieben. Der 9. November wurde als auffälliges Datum dargestellt, da sehr viele geschichtsträchtige Ereignisse sich zum 9. November abspielten.

9. November 1884: Erschießung von Robert Blum in Wien

9. November 1923: erstmals international wahrgenommenes Auftreten des Nationalsozialismus

9. November 1938: „Reichskristallnacht“ bzw. Pogrom

9. November 1989: Mauerfall

Weiter wurde kurz der Artikel 48 der Reichsverfassung besprochen. Dieser besagt, dass der Reichspräsident wenn im Deutschen Reiche die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gestört oder gefährdet wird, die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen treffen, erforderlichenfalls mit Hilfe der bewaffneten Macht einschreiten kann.

Hitlers erste Angriffe richteten sich gegen die Sozialisten. Das erste Konzentrationslager wurde vorerst für SPD Mitglieder bzw. politischen Gegnern errichtet. Erst danach wurden die Konzentrationslager verstärkt zur Vernichtung der Juden benutzt.

Die nationalsozialistische Politik bis zur Vernichtung der Juden gliedert sich in vier Phasen: 4 Phasen.

1 u. 2. Phase 1933 – 1938 Definition und Enteignung

3. Phase 1939 – 1940 Konzentration

4. Phase 1941 - Vernichtung

Im Laufe der Sitzung wurde noch mal konkreter die Entwicklung bis zur Vernichtung beschrieben. Angefangen mit der Aberkennung der staatsbürgerlichen Rechte. Durch die auf dem Nürnberger NSDAP-Parteitag verkündeten Gesetzen werden Juden im September 1935 alle staatsbürgerlichen Rechte genommen. Eheschließungen und sexuelle Kontakte zwischen Juden und so genannten "Deutschblütigen" werden zum Verbrechen erklärt. Im November 1935 werden Juden mit dem Reichsbürgergesetz aus dem Staatsdienst und allen öffentlichen Ämtern ausgeschlossen. Juden werden aus immer mehr Berufsgruppen verdrängt oder in ihren Möglichkeiten eingeschränkt.

Anhand eines Beispiels wurde das antijüdische Gesetz vom 7. April 1933 „Gesetz zum Schutz des Berufsbeamtentums“ besprochen

Die Anwendung des Gesetzes wurde uns am Beispiel von Prof. Dr. Jonas Cohn verdeutlicht. Prof. Dr. Jonas Cohn hatte einen Lehrstuhl für Philosophie und Pädagogik an der Univ. Freiburg. Er wurde 1933 zwangspensioniert. An seiner Stelle bekam Georg Stieler sein Amt. Georg Stieler wurde nicht zufällig auserwählt. Er wurde als sehr parteinah eingestuft. Georg Stieler vertritt mehr oder minder die Ideologie des Dritten Reiches. Jonas Cohn bekam später auch noch Hausverbot an der Universität Freiburg. Er starb 1947 in der Emigration in England.

Weiter in der Entwicklung wurde die wirtschaftliche Ausgrenzung der Juden dargestellt. Die Juden wurden in allen wirtschaftlichen Bereichen ausgegrenzt.

1923 gab es um die 100.000 Geschäfte/Betriebe/Praxen.

1938 nur noch 40 %.

Ab dem November Pogrom wurden die Juden enteignet und die Betriebe/Geschäfte/Praxen wurden „arisiert“.

Viele große Banken wie die Deutsche-/Commerz – und die Dresdner Bank waren beteiligt an der Zerschlagung von großen jüdischen Betrieben.

Eine Enteignung wurde am Beispiel der Familie Tietz geschildert.

Zum Beispiel wurde das Kaufhaus Horten im Zuge der Übernahme der Firma Alsberg gegründet.

Juden werden mehr und mehr aus dem öffentlichen Leben ausgeschlossen. Jüdische Ärzte durften sich nicht mehr als Ärzte ausgeben sondern als Krankenpfleger für Juden.

1941 wurde der „Judenstern“ für die Juden zur Pflicht. D.h. Juden mussten einen Stern am Kleidungsstück tragen, der sie direkt als Juden kennzeichnen sollte. Im Stern selber stand, hebräische Buchstaben karikierend: „Jude“.

Darauf folgend wurde der Anlass zur Vernichtung der Juden angesprochen.

Anlass war neben dem Reichsbrand, ein 17 Jähriger polnischer Jude der einen Anschlag verübt hat.

Anschließend wurde auf die Zerstörung der Synagogen am 9./10. November 1938 und den Deportationen der Juden in Konzentrations- und Vernichtungslager eingegangen.

Zum Ende der Vorlesung wurde die Emigration der Juden besprochen.

Kein Land der Welt wollte eine große Anzahl von Juden aufnehmen. Bis auf ein paar Ausnahmen wie USA, Argentinien; Großbritannien und Shanghai. Die oben genannten und andere Staatengemeinschaften haben ein gewisses Kontingent von Juden aufgenommen. Als Grund für die Kontingentierung nannten sie z. B. hohe Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Schwierigkeiten. Viele Juden sind illegal nach Palästina bzw. Israel eingewandert.

Das, was die Juden in Jahrzehnten aufgebaut haben wurde innerhalb von 6 Jahren zerstört.